

KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & Co

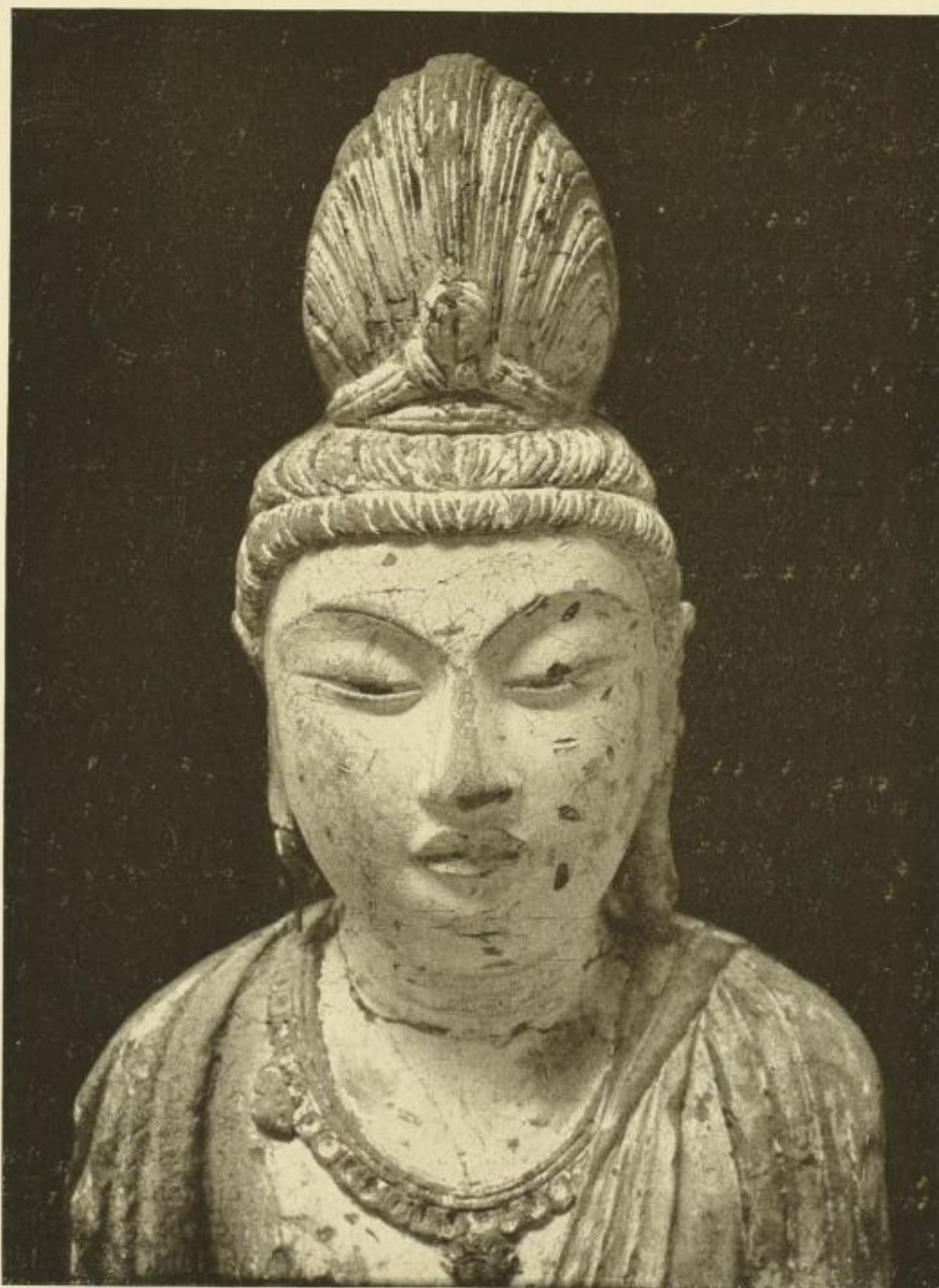
G.M.B.H.



IN WIEN

®

KARL WITH, BUDDHISTISCHE PLASTIK IN JAPAN



Acht Monate hat das Werk auf dem Büchermarkte gefehlt, dafür legen wir jetzt die zweite Auflage in mindestens gleicher Güte (auf vorzüglichem holzfreiem Kunstdruckpapier, von A. Wohlfeld in Magdeburg gedruckt) vor, und sie wird zweifellos eines der wertvollsten Geschenkwerke auf dem Weihnachtstische sein. Das Bildmaterial ist nahezu unverändert, der Text aber in eine neue Form gegossen und stark verkürzt, womit der Verfasser den Wünschen und Bedürfnissen eines grossen Publikums entsprochen hat.

Wir empfehlen, rechtzeitig zu bestellen, weil über die grössere Hälfte der Auflage durch Vorausbestellungen bereits verfügt ist.

KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & Co
G.M.B.H.  IN WIEN



ÖSTERREICHISCHE BAROCKPLASTIK

von E. TIETZE-CONRAT

Quart. 46 Seiten Text mit 97 Bildertafeln. Preis gebunden ca. M. 50.—

Diese eingehende Charakteristik der österreichischen Barockskulptur aus der Feder ihrer besten Kennerin behandelt eine der blühendsten und einheitlichsten Erscheinungen des in seiner vollen Bedeutung erst jetzt mehr und mehr geschätzten Stiles.

Die Abbildungen, die zumeist in weiteren Kreisen unbekanntes Material bringen, geben eine Auswahl der bedeutendsten Werke der verschiedenen Meister und bieten eine Übersicht des überraschenden, grössenteils noch unerschlossenen Reichtums jener Periode.

KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & Co

G.M.B.H.



IN WIEN

Z



CHINESISCHE SCHWÄNKE

Übersetzt und erzählt von
H. RUDELSBERGER

Einmalige Ausgabe in 800 nummerierten Exemplaren mit 12 farbigen Faksimile-Reproduktionen nach chinesischen Seidenmalereien. Einband nach Entwurf von Julius Zimpel. Ca. M. 180.—

Diese aus Sammlungen chinesischer Literatur des 17. und 18. Jahrhunderts hier zum erstenmal ins Deutsche übertragenen Scherze entrollen auf dem Grunde exotischen Humors ein künstlerisch reizvolles Spiegelbild des fernen eigenartigen Landes und der tiefen Seele seines Volkes.

Zwölf Kunstbeilagen geben Kunstwerke chinesischer Malerei wieder, deren Originale auf Seide gemalt und sogenannten „Kopfkissenbüchern“ entnommen sind. So werden in China diese Bildrollen benannt, weil die Braut oder Geliebte, vom Herrn ihres Herzens damit beschenkt, diese erotische Stoffe behandelnden Bilder des Nachts unter ihrem Kopfkissen zu verwahren pflegt.

Der entzückende Humor dieser exotischen Texte, zusammen mit den reizvollen Wiedergaben der farbenfrohen, zartlinigen chinesischen Malereien machen die Neuheit zu einem echten Kunstwerke, zu einer duffig pikanten Chinoiserie für den Bücherliebhaber.

KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & Co
 G.M.B.H.  IN WIEN

Till Eulenspiegel

Dem Volksbuch nach erzählt von Victor Fleischer

Mit 24 Originallithographien und vielen Federzeichnungen von Oskar Laske

In mehrfarbigem, vom Künstler lithographiertem Pappband ca. M. 50.—

Vorzugsausgabe in 100 nummerierten und vom Künstler signierten Exemplaren auf Haderpapier,
 Nr. 1—50 in handgebundenem Ganzlederband ca. M. 300.—, Nr. 51—100 in handgebundenem
 Halblederband ca. M. 250.—



Oskar Laskes Eulenspiegel darf als ein Werk vollkommener Einheit von Inhalt und künstlerischer Gestaltung bezeichnet werden. Nicht eine „illustrierte Ausgabe“ ward hier geschaffen, wie deren so viele von beliebten oder von vergessenen Büchern mit mehr oder weniger Gelingen in jüngster Zeit veranstaltet wurden; Wichtigeres, künstlerisch Bedeutsameres vollzog sich: ein Maler, der — ohne sein eigenes Selbst in spielerischer Nachahmung zu verlieren — mit mancher seiner Arbeiten an die bunte vielgestaltige Welt des Bauern-Breughel erinnert, sah sich vor eine Aufgabe gestellt, die ihm Gelegenheit bot, sein Künstlerwollen aufs reinsteste auszuwirken. Seine farbenfreudigen Lithographien und die zahlreichen Federzeichnungen sind von dem gleichen urwüchsigen Humor erfüllt, der das Volksbuch „Till Eulenspiegel“ bis in unsere Tage so herzerfreuend für Jung und Alt bleiben ließ. Eine von derblustigen Figuren wimmelnde Gesellschaft tobt schon auf dem Umschlagbild, hegt in tollem Reigen über das Vorsatzblatt und folgt den abenteuerlichen Wegen Tills kreuz und quer durch die drolligen Geschichten. Der Bearbeiter des Textes hat sich darauf beschränkt, die Erzählungen in einem reinen klaren Wortgefüge wiederzugeben, das — ohne von der Satzfolge des Volksbuches wesentlich abzuweichen — dem Sprachempfinden unserer Zeit voll gerecht wird.